

Begegnung der Generationen



Unser P-Seminar hat sich im Zeitraum von September 2014 bis Januar 2015 mit der Lebenssituation älterer Menschen in unserer Gesellschaft beschäftigt. Wir lernten unterschiedliche soziale Einrichtungen kennen und veranstalteten dort mit den Bewohnern gemeinsame Aktionen. Wir möchten von einzelnen Etappen berichten.

Eine ganz eindringliche und berührende Erfahrung war die Teilnahme am Demenzpfad im Herbst 2014. Innerhalb einer Ausstellung konnten wir am eigenen Leib erfahren, wie eine fortschreitende Demenz die einzelnen Sinne einschränkt.

Seniorenwohnen im Hoefelmayrpark:

Unsere Gruppe teilte sich in vier Bereiche auf: Gedächtnistraining, English Conversation, Hauszeitung und Betreuung an Demenz erkrankter Personen. Immer Mittwochs trafen sich die einzelnen Gruppen mit "ihren Senioren". Zum Gedächtnistraining kamen ein Dutzend geistig rege Senioren und lösten die von uns vorbereiteten kniffligen Denkaufgaben. Die Gruppe English Conversation existiert schon länger, wurde aber durch unsere beiden Schülerinnen inhaltlich interessant gestaltet. Es wurden Gespräche über die Lebensschicksale, aktuelle Themen und Vorstellungen von "alt und jung" gehalten und das alles auf Englisch. Der Wunsch die bestehende Hauszeitung in Form und Inhalt zu überarbeiten, kam von Seiten des Hauses und wurde von vier Schülerinnen mit viel Elan aufgegriffen. Sie trafen sich mit interessierten Damen und Herren und beratschlagten in vielen Sitzungen ein neues Konzept, das letztendlich umgesetzt wurde und großen Anklang fand. Drei Schülerinnen zeigten großes Interesse an der Betreuung an Demenz erkrankter Personen. Sie erhielten die Möglichkeit eigenverantwortliche Aktivitäten durchzuführen. Zweimal wurde der eigene Hund mitgebracht und viel Freude machte

das gemeinsame Malen mit Fingerfarben. Die Schülerinnen bewiesen hier sehr viel Einfühlungsvermögen und Empathie.

Seniorenbetreuung Altstadt:

Nach einer ausführlichen Besichtigung planten wir gemeinsam mit Frau Bachschneider und dem Leiter der Einrichtung Herrn König zwei Aktionen - einen offenen Bastelnachmittag und ein Picknick an der Iller. Für die Bastelaktion sammelten wir Naturmaterialien und stellten schöne Tisch- und Fensterdekorationen her. Es bastelte immer ein Schüler gemeinsam mit einem Senior und so bestand die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen. Die Heimbewohner waren durchweg auf den Rollstuhl angewiesen und daher absolvierten wir ein Rollstuhltraining. Selbst einmal im Rollstuhl zu sitzen, sensibilisierte uns dafür, die Senioren sicher und bequem zu fahren. Das gemeinsame Picknick mit Kaffee und Kuchen im Frühsommer 2015 war der Höhepunkt unserer Aktivitäten. Konzentriert und verantwortungsbewusst meisterten wir den Hin- und Rückweg. An der Iller hatten wir bei gemeinsamen Spielen - Singen und Rätselraten - viel Spaß.

Abschließend gilt es festzuhalten, dass die Erlebnisse und Erfahrungen, die wir bei der Begegnung mit Senioren, die innerhalb Kemptens in sozialen Einrichtungen leben, unsere Augen geöffnet haben. Viele genießen ihr Leben und erfahren einen würdevollen und respektvollen Umgang. Der altersbedingte Verlust von Fähigkeiten und Krankheiten sind für den einzelnen nicht immer einfach zu ertragen, aber Verständnis und Mitgefühl seitens seiner Mitmenschen helfen ihm dabei. Die Arbeit der Mitarbeiter, ob soziale Betreuung oder Pflegedienst, ist nicht hoch genug zu schätzen.

Susann Winkler